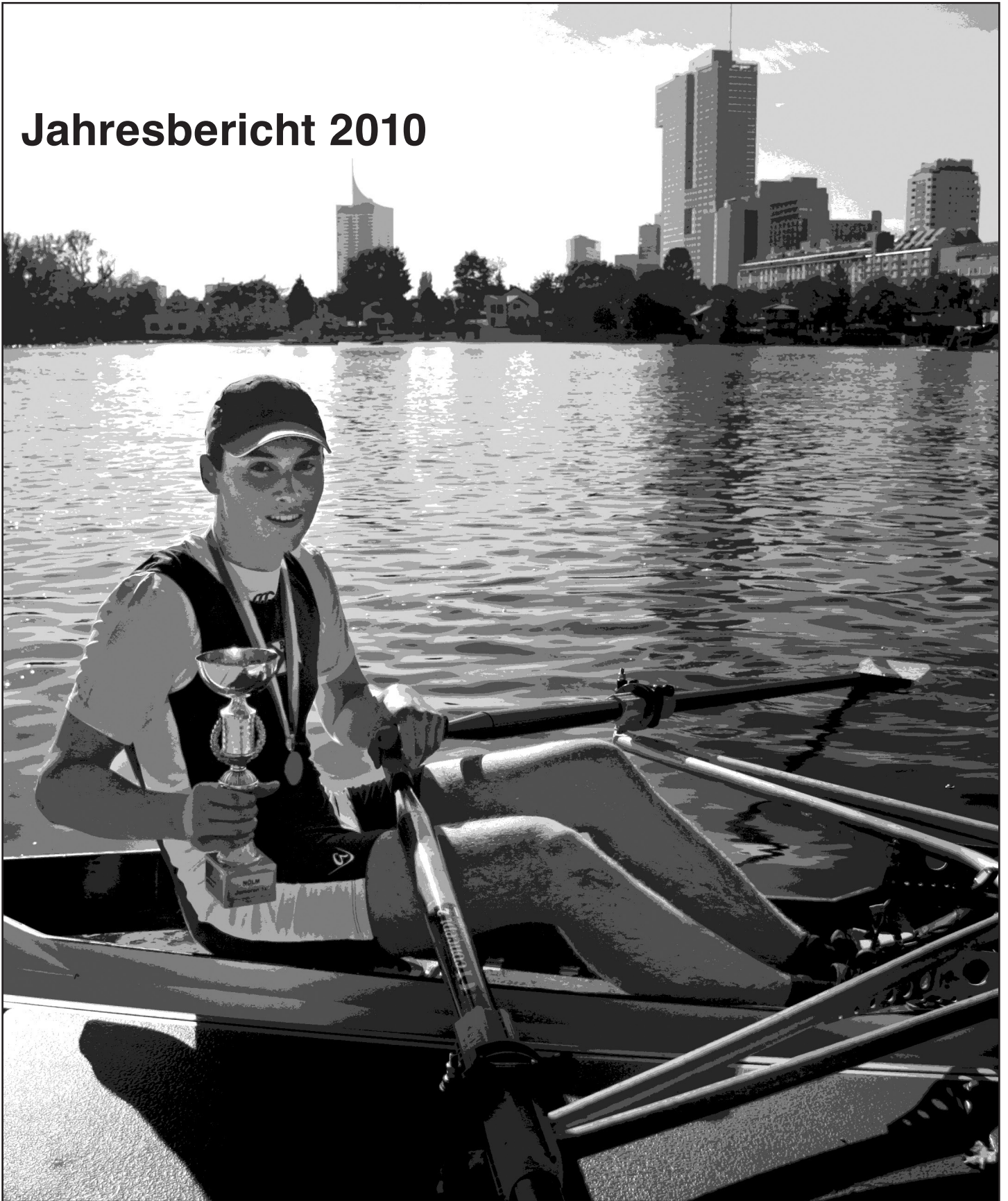




Tullner Ruderverein

Jahresbericht 2010



Tulln
an der Donau

SPORT
UNION

Cover – Benjamin Vámosi, Landesmeister Junioren 2010

Bericht des Obmannes – *Rudi Hauck*

Bericht des Kassiers – *Lucian Wetter*

Berichte der Fachwarte

Bericht des Ruderwartes – *Herbert Hiesinger*

Kilometerwertung 2010 – *Fahrtenbuch*

Top 1.000 Kilometer – *Fahrtenbuch 1971-2010*

Bericht des Breitensportwartes – *Franz Gratsch*

Ergebnisse Regatten 2010

Bootskilometer 2010

Wanderfahrten

Wanderfahrt Weichsel, 3.–10. Juli 2010 – *Karl Nolz*

Zum Fischessen nach Orth, 16. Oktober 2010 – *Franz Gratsch*

TRV Rudertermine 2011

TRV auf einen Blick

Postanschrift/Kontakt

Herbert Hiesinger

Wienerwaldstraße 15, 3441 Judenau

Telefon: 0650/6642215

E-Mail: office@trv.at

Internet: www.trv.at

Bootshaus

Kronauer Straße 8, 3430 Tulln

Wir freuen uns, als neue Mitglieder begrüßen zu dürfen:

SchülerInnen/JuniorInnen

Annelie Burchart

Helene Hanel

Kerstin Heidecker

Verena Heidecker

Lena Lanschützer

Teresa O'Rourke

Helena Rebitzer

Vivien Vámosi

Konstantin Rebitzer

Simeon Rebitzer

Benjamin Vámosi

Vorstand 2010

Obmann Rudi Hauck

Obmann Stv. Herbert Hiesinger

Schriftführer Karl Nolz

Kassier Lucian Wetter

Ruderwart Herbert Hiesinger

Jugendwart Karin Neumayer

Breitensportwart Franz Gratsch

Rennruderwart Thomas Turetschek

Zeugwart Thomas Turetschek

Öffentlichkeitsarbeit Peter Oppeker

Hauswart nicht besetzt!

Männer/Frauen

Manuela Biencyk

Franz Fassel

Ronald Fink

Costel Pintrijel

Johannes Raschbacher

Sascha Rebitzer

Alexej Scherschnev

Impressum

Redaktion, Produktion Karl Nolz

Im **Ruderjahr 2010** wurde wieder ein **umfangreiches Programm** für unsere und mit unseren Mitgliedern organisiert: Wanderfahrten auf der Maly Duna in der Slowakei, auf der Weichsel in Polen und im Herbst auf der Mosoni Duna in Ungarn, ein Jugendlager am Thayastausee in Vranov/Tschechien, Teilnahmen an Sternfahrten, Masters-Regatten, Landesmeisterschaften; Ruderkurse und der traditionelle Ruderheurige.

Besonders hervorheben und herzlich gratulieren möchte ich **Benjamin Vámosi** und seinem Trainer Karl Nolz, die bei den Landesmeisterschaften den Sieg im Junioren-Einer nach Tulln holen konnten. Benjamin hat in Budapest zu rudern begonnen und ist heuer dem TRV beigetreten – unser letzter Sieger in dieser immer stark besetzten Bootsklasse war übrigens Hermann Wiesauer in den 70ern. Herzlich gratulieren möchte ich auch **Karin Neumayer**, die im März die Prüfung zum staatlich geprüften Lehrwart bestanden hat.

Ein **Trainingseiner** für die Gewichtsklasse 80kg wurde angeschafft, damit konnte die Lücke zwischen Krems/Kamp (70kg) und Isar (100kg) geschlossen werden. Die Lieferung erfolgte leider erst im Herbst, weswegen 2010 noch keine Ausfahrt durchgeführt werden konnte.

Vielen Dank möchte ich auch an dieser Stelle **Sonja Kiegler** und **Franz Magerl** aussprechen: Sonja hat die kostenlose Lackierung der Ruderblätter bei der Spenglerei Kiegler/Sieghartskirchen ermöglicht und sich um die Anschaffung und Pflege der Blumenträge u.a. bemüht. Franz hat verbesserte Auflagen für die Einer hergestellt – ein einfacheres und schonenderes Handling der unten liegenden Boote ist somit möglich.

Der **Ruderheurige** hat wieder ein gutes Ergebnis gebracht – danke an **Karl Nolz** für die Organisation und an die vielen Mitarbeiter: ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

Wir feiern heuer unser **40jähriges Jubiläum**: der Tullner Ruderverein wurde 1971 aufgrund der Initiative der Familie Wiesauer gegründet. Von den Gründungsmitgliedern sind noch Christa und Hermann Wiesauer sowie Alois Rester als Ehrenmitglieder sowie Rudolf Hauck sen. als unterstützendes Mitglied beim TRV. Der **Rudertag des ÖRV** findet aus diesem Anlass am 26. März im Festsaal des Minoritenklosters in Tulln statt. Es stehen die Neuwahl des Verbandspräsidenten und der 125er des Österreichischen Ruderverbandes an – das wird sicher eine gut besuchte und spannende Veranstaltung.

Nach 12 Jahren als Obmann werde ich bei der Hauptversammlung nicht mehr für die Wiederwahl

zur Verfügung stehen. 1998 hat mich Alois Rester gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als sein Nachfolger zur Verfügung zu stehen. Ich hab mir das ein paar Tage überlegt und dann zugesagt. 1999 wurde ich gewählt. Vorübergehend, als Zwischenlösung sozusagen, dachte ich. Daraus sind jetzt 12 Jahre geworden. Ich habe in meiner Jugend viel Zeit mit meinen Freunden beim Rudern verbracht, wir hatten viel Spaß und es war was los, ich habe überdies meine Frau durch den Rudersport kennengelernt – das ist wohl der Grundstein für die lebenslange Beschäftigung damit und es war mir auch ein Anliegen, hier etwas einzubringen. Es hat mir Freude gemacht. Das Gelingen und weniger Gelingen mögen andere beurteilen; was mir persönlich leid tut ist die Tatsache, dass es nicht möglich war, einen Vereinsachter zu bilden.

Ich habe immer versucht, die meiner Ansicht nach bestgeeigneten Personen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Da muss man sich natürlich auch selbst kritisch betrachten und in Frage stellen. Ich bin aufgrund meines Berufes leider immer weniger in der Lage, regelmässig am Vereinsleben teilzunehmen und Termine pünktlich und zuverlässig wahrzunehmen. Dann ist eben zu schauen, ob es nicht wen gibt, der das besser kann. Mich freut es sehr, dass sich Herbert Hiesinger, derzeit Obmannstellvertreter, bereit erklärt hat, als Nachfolger zur Wahl anzutreten. Herbert ist seit **1978** ohne Unterbrechung Vereinsmitglied, seit 1999 Ruderwart und trotz beruflicher Tätigkeit in Wien und Brüssel einer von denen, für die unser Jahresbericht die wichtigste Publikation des Jahres ist.

Ich wünsche ihm, seinem Team und dem TRV alles Gute und möchte mich nochmals bei allen, die in den letzten 12 Jahren mitgearbeitet haben, von ganzem Herzen bedanken.

Rudi Hauck

In Memoriam Eva Großschmidt

Eva Großschmidt ist am 29.8.2010 im Alter von 52 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Eva hat sich mehrere Jahre als Schriftführerin und in anderen Bereichen im TRV engagiert. Sie war aber – viel wichtiger – für viele eine zentrale Anlaufstelle und gesellschaftlicher Mittelpunkt. Ich möchte hier einen Ruderer zitieren, der zu mir einmal den berührenden Satz gesagt hat: „Der Ruderverein ist für mich die erweiterte Familie“.

Danke Eva, wir werden dich nicht vergessen.

Schutzschirm, Verluste, Schwankungen waren im Jahr 2010 Schlagworte an den Finanzplätzen Europas und der Welt. Von all diesen Schreckgespenstern sind wir verschont geblieben und konnten unsere Liquidität gegenüber dem Vorjahr sogar leicht steigern. Das ist auch notwendig, um für Infrastrukturverbesserungen in den nächsten Jahren entsprechende Eigenmittel zur Verfügung zu haben (z. B. Sanierung des Daches).

Basis unseres finanziellen Geschehens ist der **Ruderheurige**, der immerhin das Zweitbeste Ergebnis in meiner Tätigkeit als Kassier erzielen konnte. Verbesserungen im Ablauf und der Organisation unserer größten nichtsportlichen Veranstaltung werden wir aber trotzdem brauchen und sie sollten entsprechend früh vorbereitet werden. Dazu rufe ich alle auf, sich positiv einzubringen, damit dem Gelingen nichts im Wege steht.

Ein Zuwachs an Vereinsmitgliedern und insbesondere an sportlich sehr aktiven, hat uns heuer wieder einige Landesmeistertitel beschert, die sich bei den **Förderungen** durch den Landesverband auch positiv auswirken werden. Wie in den vergangenen Jahren haben sich die Stadtgemeinde Tulln, das Land Niederösterreich, die Sportunion und der Niederösterreichische Landesverband als größte Sponsoren und Förderer hervorgetan, wofür ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchte.

Im vierten Jahr meiner Kassiertätigkeit darf ich positiv festhalten, dass nahezu alle Mitglieder

ihre **Mitgliedsbeiträge** zu Saisonbeginn bezahlt haben, wie dies von den Statuten her vorgesehen ist und auch für die Planung der Finanzmittel und die Fixkosten notwendig ist. Dafür möchte ich mich auch bei jedem Einzelnen bedanken. Mein Dank richtet sich auch an unsere Ehrenmitglieder, die uns jährlich mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

Zu den größten Ausgabenpositionen im Jahr 2010 zählen eine Reihe von **Instandhaltungsarbeiten** an unseren Wander- und Rennbooten. Förderansuchen dafür sind im Laufen bzw. abgeschlossen. Leider spät konnten wir die Ankunft eines neuen Trainingseiners für Jugendliche begrüßen, die Jungfernfahrt ist noch ausständig und wird begehrt sein.

Für 2011 ist ein **Vorbau** zum Schutz vor Regen und Nässe bei der oberen Bootshalle geplant. In weiterer Folge werden in der unteren Bootshalle die Nässeschäden zu beseitigen sein. Dazu wird sich der Vorstand in den nächsten Sitzungen intensiv beraten müssen und es ist auf entsprechende Förderungen zu hoffen.

Unser scheidender Obmann Rudi Hauck hat mich vor vier Jahren dazu „überredet“, die Tätigkeit des Kassiers auszuüben, die ich bis jetzt mit Freude mache. Dem neuen Obmann werde ich auch weiterhin zur Verfügung stehen und ihn in seinem Bemühen um Schaffung bzw. Erhaltung einer ordentlichen Finanzbasis des TRV unterstützen.



Team Sonntag Ruderheuriger 2010

In meiner zwölften und letzten Saison als Ruderwart hatte ich oft den Eindruck, als laufen die Ruderjahre mit gewissen Höhen und Tiefen mit routinemäßiger Organisation ähnlich ab. Bei einer genaueren Betrachtung hat aber jedes Jahr seine **Besonderheiten**, so auch 2010. Positiv fällt dabei auf:

- Bei den Männern gibt es mit Benjamin nach langer Zeit wieder einmal einen neuen jugendlichen Klubmeister, der alle anderen in eindrucksvoller Weise hinter sich ließ.
- Bei der LM gab es nach zwei Dürrejahre wieder 3 Titel und zwar überraschenderweise in Einerbewerben.
- Die Jugendrudertage erfreuten sich großer Beliebtheit und auch beim Jugendlager war die Beteiligung gut.
- Die Renaissance von mehreren früheren Ruderern, die regelmäßig ausruderten und einzelne bereits im Oktober an der eintägigen Fahrt nach Orth/Donau teilnahmen.

Insgesamt wurden 2010 **16.097 km** von 96 Aktiven (einschließlich Gästen) bei 749 Ausfahrten gerudert. Dies ergibt wieder eine beachtliche, aber gegenüber dem Vorjahr doch deutlich niedrigere Kilometerleistung. Dies ist zum Teil auch auf die langen Regenperioden im Mai zurückzuführen. Die Tatsache, dass die Große Tulln den ganzen Dezember (wie auch lange Zeit im Jänner und Februar) zugefroren war, hat ebenfalls ein bisschen dazu beigetragen. Viele unserer Ruderer haben doch eine etwas niedrigere Kilometerleistung als im Jahr davor, sodass auch nur mehr 16 Personen mehr als 200 km gerudert sind, während dies 2009 noch 20 waren. Fünf Vereinsmitglieder (nämlich Franz Gratsch, Franz Magerl, Franz Sachslehner, ich selbst und Karl Nolz) haben auf Grund ihrer Kilometerleistung wieder einmal die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen des ÖRV erfüllt. Die Jahreswertung ging auch dieses Mal an Franz Gratsch. Insgesamt bleibt diese Saison aber noch weit über dem langjährigen Durchschnitt. Seit der Gründung unseres Vereines wurden in den 40 Saisonen damit schon **474.198 km** gerudert

Ruderkurs, Mai 2010



Jugend und Anfängerlager, Vranov

JUGENDRUDERN:

Karin wurde in ihrem zweiten Jahr als Jugendwart von Attila tatkräftig unterstützt, da zahlreiche Kinder und Jugendliche an den Rudertagen immer wieder kamen. Wir konnten wieder einige Neuzugänge (Lena, Theresa, Helene und auch Benjamin) begrüßen, die in den Sommermonaten regelmäßig am Ruderbetrieb und auch am Jugendlager teilnahmen.

Das **Jugend- (und Anfänger)lager** wurde bereits zum vierten Mal an einem Thayastausee in Tschechien abgehalten, diesmal aber in Frein/Vranov. Auch dieser Stausee eignet sich aufgrund seiner Länge und der schönen Landschaft hervorragend zum Rudern und es gibt auch zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Der Campingplatz selbst war gepflegter und ruhiger als in den Vorjahren, lediglich bei Starkregen kam es aufgrund der Hangneigung zu wahren Sturzbächen, was auch wir in der Nacht leider feststellen mussten.

WANDERFAHRTEN:

Die Wanderfahrt auf der **Maly Duna** in der Slowakei zu Christi Himmelfahrt war leider vom schlechten Wetter im Mai beeinflusst, die ersten drei Tage regnete es aber zum Glück tagsüber noch relativ selten. Die Sonne sahen wir die ganze Zeit überhaupt nicht. Am Abend des dritten Tages wurde der Regen immer stärker, sodass wir am letzten Tag vorzeitig abbrachen und bereits nach dem Frühstück die Heimreise antraten. Die Maly Duna selbst ist aber sehr schön und eine Reise wert.

Die traditionelle einwöchige Sommerwanderfahrt fand diesmal mit vier Teilnehmern auf der **Weichsel** in Polen statt. Aufgrund des Landdienstes war nur mehr ein Dreier unterwegs.

Kilometerwertung 2010

MITGLIEDER und GÄSTE

		Km	Ausfahrten	Km/AF
1	Gratsch Franz	1979	161	12,29
2	Magerl Franz	1727	121	14,27
3	Sachslehner Franz	1344	96	14,00
4	Hiesinger Herbert	1232	90	13,69
5	Nolz Karl	1128	83	13,59
6	Magerl Christa	785	58	13,53
7	Naskau Klaus	773	69	11,20
8	Vamosi Benjamin	522	45	11,60
9	Neumayer Karin	460	61	7,54
10	Kiegler Sonja	408	36	11,33
11	Sachslehner Attila	342	47	7,28
12	Hiesinger Magdalena	323	22	14,68
13	Hiesinger Johanna	284	25	11,36
14	Tauber Reinhard	272	22	12,36
15	Rohringer Bernhard	253	15	16,87
16	Fink Ronald	214	22	9,73
17	Schaffer Gerald	185	16	11,56
18	Oppeker Peter	177	5	35,40
19	Hauck Mara	170	28	6,07
20	Sachslehner Clara	170	24	7,08
21	Raschbacher Johannes	156	12	13,00
22	Scherschnev Alexej	150	14	10,71
23	Altmann Niki	132	13	10,15
24	Hofbauer Dominic	127	11	11,55
25	Fassl Franz	117	10	11,70
26	Vamosi Vivien	115	13	8,85
27	Hauck Robert	114	10	11,40
28	Hauck Monica	111	10	11,10
29	Pintrijel Costel	111	13	8,54
30	Fischer Johannes	95	11	8,64
31	Lanschützer Lena	87	16	5,44
32	Hauck Petra	86	10	8,60
33	Heidecker Kerstin	86	17	5,06
34	Burchhart Annelie	82	17	4,82
35	Köstlbauer Karl	79	10	7,90
36	Hanel Helene	77	17	4,53
37	Bienczyk Manuela	75	12	6,25
38	Lechner Hilda	74	7	10,57
39	Turetschek Thomas	72	7	10,29
40	O'Rourke Teresa	70	16	4,38
41	Nolz Fabian	67	12	5,58
42	Rebitzer Sascha	64	9	7,11
43	Wiesauer Christa	63	1	63,00
44	Heidecker Verena	60	10	6,00
45	Erber Mathias	59	5	11,80
46	Hauck Rudolf	59	7	8,43
47	Rebitzer Helena	58	11	5,27
48	Rebitzer Konstantin	55	10	5,50
49	Rebitzer Simeon	55	10	5,50
50	Magerl Vroni	49	7	7,00
51	Traub Michi	49	7	7,00
52	Ktenidis Silvia	47	4	11,75
53	Fromhund Thomas	37	7	5,29
54	Tauber Christian	37	3	12,33
55	Gaisberger Barbara	36	3	12,00
56	Pintrijel Alexandra	33	4	8,25
57	Hogl Anna	29	4	7,25
58	Bohovits Helga	28	4	7,00
59	Rauter Florian	28	5	5,60
60	Resch Susi	28	4	7,00
61	Süss Renate	27	6	4,50
62	Trinkl Michaela	24	4	6,00
63	Wetter Viktoria	24	4	6,00
64	Süss Niki	23	5	4,60
65	Hanel Gerhard	21	4	5,25
66	Hiesinger Veronika	20	3	6,67
67	Fink David	19	5	3,80
68	Sieberger Martin	19	1	19,00
69	Süss Klaus	18	5	3,60
70	Hebenstreit Livia	15	3	5,00

		Km	Ausfahrten	Km/AF
71	Klaushofer Kathi	15	3	5,00
72	Steinböck Anna Sophie	15	4	3,75
73	Steinböck Jakob	15	4	3,75
74	Frieberger Peter	14	3	4,67
75	Jäger Malte	13	1	13,00
76	Klaushofer Elisabeth	12	2	6,00
77	Hauck Christina	11	1	11,00
78	Pintrijel Patricia	11	2	5,50
79	Coughlin Jack	10	1	10,00
80	O'Rourke Iris	10	1	10,00
81	Ossberger Reinhard	10	1	10,00
82	Spitz A.	8	1	8,00
83	Röder Sabine	6	1	6,00
84	Rebitzer Miriel	5	1	5,00
85	Mitterthaler Tanja	4	1	4,00
86	Paral Michael	4	1	1,00
87	Almer Michaela	3	1	3,00
88	Burchhart Lena	3	1	3,00
89	Wurm Heidi	3	1	3,00
90	Wurm Uli	3	1	3,00
91	Schüttengruber Miriam	2	1	2,00
92	Biegler Manuel	1	1	1,00
93	Hanel Luise	1	1	1,00
94	N. Thomas	1	1	1,00
95	Wallak Lukas	1	1	1,00
96	Weigl Dominik	1	1	1,00

96 Ruderer 16097 749



2. TRV Indoormeisterschaft Jänner 2010

Männer Masters, 1000m

1. Reinhard Tauber	3.24,2 min
2. Herbert Hiesinger	3.29,8 min
3. Franz Gratsch	3.33,4 min
4. Franz Magerl	3.34,1 min
5. Franz Sachslehner	3.48,5 min

3. TRV Indoormeisterschaft 04. Februar 2011

Schülerinnen, 1000m

1. Lena Lanschützer	4.55,4 min
2. Mara Hauck	5.00,8 min

Frauen, 1000m

1. Karin Neumayer	4.03,7 min
-------------------	------------

Männer Masters, 1000m

1. Reinhard Tauber	3.23,7 min
2. Karl Nolz	3.27,3 min
3. Franz Gratsch	3.28,6 min
4. Herbert Hiesinger	3.28,7 min
5. Franz Magerl	3.31,8 min

Bereits zum dritten Mal in kurzer Zeit wurde die **Mosoni Duna** mit ihrer schönen Strecke für eine zweitägige Wanderfahrt im Herbst genutzt.

STERNFAHRTEN:

Diesmal nahmen wir wieder an allen fünf Sternfahrten teil. Einer der Höhepunkte war dabei die Stromaufahrt eines Vierers nach Dürnstein, wo wir bei großer Hitze und starker Strömung noch knapp vor Ende der Zielzeit müde ankamen. Die meisten Teilnehmer stellte die letzte Sternfahrt zum Donauhof mit 7 Ruderern. In der Sternfahrtsgesamtwertung belegten wir dieses Jahr den 14. Platz.

REGATTEN:

Das Inn River Race wurde wieder einmal beschickt, leider blieb Franz M. wegen der Flugasche eines isländischen Vulkans am Flughafen von Istanbul hängen, sodass wir kurzfristig einen Ersatzmann (dankenswerterweise Thomas) benötigten.

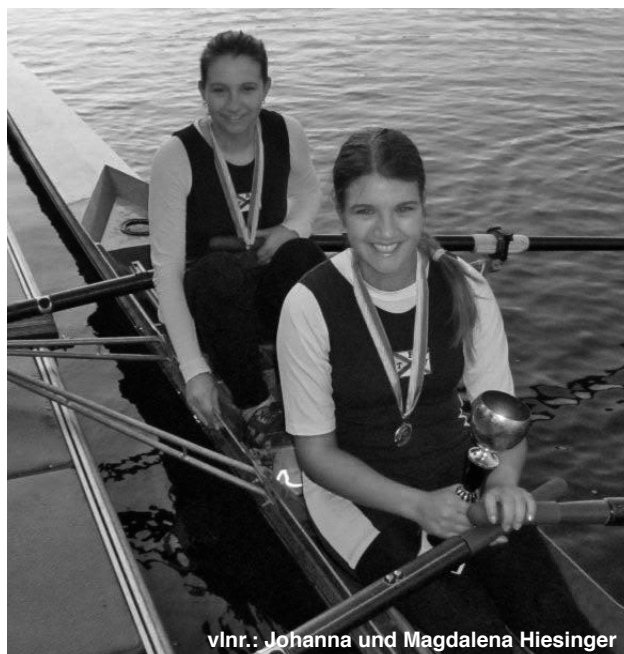
Die **Mastersmeisterschaft** in Gmunden zeigte ein sehr hohes Niveau der Gegner, mit dem unsere Mannschaften nicht ganz mitkamen und sich daher in Ihren Rennen jeweils geschlagen geben mussten.

Bei den **Landesmeisterschaften** gab es 2010 drei Titel. Besonders erfreulich dabei ist, dass wir durch Benjamin eindrucksvoll den Junioren Einer (zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte, das letzte Mal war Hermann Wiesauer 1980 erfolgreich und der ist mittlerweile immerhin schon 48 Jahre alt) sowie durch Johanna den Juniorinnen Einer (zum vierten Mal, das letzte Mal Herta Wiesauer 1978 (davor auch Beate Androsch) und die ist sogar die ältere Schwester von Hermann) gewannen. Einen Sieg gab es durch Magdalena und Johanna auch im Juniorinnen Doppelzweier (zum zweiten Mal, nach Beate Androsch und Herta Wiesauer 1976).

Die Einerregatta **Rose vom Würthersee** war ein weiterer Höhepunkt und diesmal waren wieder vier Tullner Einer unterwegs, erstmals war Franz Magerl der schnellste Tullner.

Weitere Veranstaltungen:

Die **Klubmeisterschaft** wurde zum traditionellen Termin im September ausgetragen, sodass etwas mehr Starter in die Rennen gingen. Bei den Männern gab es eine kleine Überraschung als Benjamin alle anderen Teilnehmer eindrucksvoll hinter sich ließ. Bei den Frauen konnte Karin nach kurzer Pause erneut den Titel erringen. Einige Jugendliche wagten sich erstmals über die Strecke. Beim **Head of the Tulln** am nächsten Tag verteidigte Reinhard seinen Titel bei den Männern.



vlnr.: Johanna und Magdalena Hiesinger

Die **Rudertage** am Mittwoch und am Samstag wurden regelmäßig abgehalten und waren, sofern es das Wetter zuließ, gut besucht. Weiters wurde auch wieder ein **Ruderkurs für Anfänger** durchgeführt. Das traditionelle Abrudern im Oktober führte uns nach Zwentendorf.

Herzlichen Dank an alle, die für das Funktionieren des Ruderbetriebs und der einzelnen Veranstaltungen gesorgt, unsere Jugendlichen oder Anfänger betreut sowie Bootsmannsdienste abgehalten haben.

Für 2011 wünsche ich allen eine erfolgreiche Rudersaison und hoffe auf einen regen Ruderbetrieb. Der Terminkalender hat ja wieder einiges zu bieten. 2011 übernimmt Karl die Funktion des Ruderswarts und ich wünsche ihm dafür alles Gute.

30. TRV Klubmeisterschaft 11. September 2010

Schülerinnen	ca. 450 m
1. Mara Hauck	2,15,7 min
Schüler	
1. Fabian Nolz	2,51,1 min
Juniorinnen	
1. Johanna Hiesinger	2,00,9 min
Junioren	
1. Benjamin Vámosi – „Klubmeister“	1,29,9 min
Männer Rennrunderer	
1. Reinhard Tauber	1.33,3 min
2. Franz Magerl	1.37,6 min
3. Franz Gratsch	1.39,4 min
4. Franz Sachslehner	1.44,4 min
Männer Breitensport	
1. Attila Sachslehner	2.08,0 min
Frauen Breitensport	
1. Karin Neumayer – „Klubmeisterin“	1.50,7 min
2. Clara Sachslehner	2.07,1 min

Nach dem schon in der letzten Ausgabe über die **Langlaufmeisterschaft** berichtet wurde und sich bis Mitte Jänner noch keine ausreichende Schneelage ergab entfällt der Bericht dieses Jahr. Als nächster Breitensportprogrammpunkt hätte das **Anrudern** stattfinden sollen, jedoch haben überreiche Niederschläge eine Beteiligung über den Breitensportwart hinaus verhindert und deshalb wurde abgesagt.

Heuer fand die **Frühjahrswanderfahrt** zu Christihimmelfahrt auf der **Maly Duna** in der Slowakei statt. Begonnen wurde im Stadtgebiet von Bratislava und beendet haben wir auf Grund von (wieder einmal) Schlechtwetter in Kolarovo an der Waag. Es war ein Einsatz für unsere Donau, die von Franz Magerl schon langsam komplett auf Vollmetall umgebaut wurde. Es zeigte sich das an einigen Stellen das Material voll beansprucht wurde. Das Boot ruderten wir zu dritt mit einem Steuermann und durch die Strömung waren wir nur etwa 1/2 km/h langsamer als in voller Besetzung. Hier wäre der Wunsch des Breitensportwarts ein gedeckter 3er mit Steuermann der auch als 4x- gerudert werden könnte.



Leider zeigten sich heuer bei den Veranstaltungen nicht gerade neue Teilnehmerrekorde, falls jemand Ideen hat dies zu verbessern bitte ich um Anregungen. Da das Wetter zu Pfingsten auch nicht besser war wurde die geplante Thayatour auch abgesagt, bzw von 4 wetterfesten Ruderern verkürzt auf dem Vranowstausee abgehalten. Es zeigte sich das die Wahl für ein Jugendtrainingslager im August passend war.

Die **Sommerwanderfahrt** ging wieder nach Polen auf die Weichsel, wo in Kasimierz Dolny gestartet



wurde und nach einem Aufenthalt in Warschau mit Bootskaperung in Wyszogród eine Etappe früher beendet wurde.

Gemeinsam mit dem Jugendwart und Ruderwart wurde in Vranov an der Thaya das **Jugend und Anfängercamp** abgehalten, das Wetter war durchmischt es gab von Badewetter bis zur Flächendusche alles.

Im September fand die Wanderfahrt auf der **Mosoni Duna** statt bei der wir es mit günstiger Zeitwahl geschafft haben fast nichts vom Regen abzubekommen.

Schon mitte Oktober ging es dieses Jahr nach **Orth** wo wir zum traditionellen Fischessen ins Uferhaus einfielen.

Abschliessend gabs noch die Kulinarikfahrt (sprich **Abrudern**) nach Zwentendorf ins Gasthaus Post.

An den **Sternfahrten** wurde an allen teilgenommen, jedoch immer nur von sehr kleinen Mannschaften sodass wir unser Ziel unter Rang 10 zu kommen nicht erreichten.

Für **2011** wäre wieder ein umfangreiches Programm geplant, ev. auch außerhalb der EU (Drau, Donau) aber aufgrund der aufwendigeren Formalitäten (Carnet, Versicherung, Einreisesteuern usw.) nur bei entsprechender Teilnahme. Für die Fahrt zum Eisernen Tor wären zudem noch wellenfeste Boote notwendig.

Regattaergebnisse

2010

11. Int. Deutsche Meisterschaft

30 Min. Ergorudern

13. Februar 2010

Männer 60-69 Jahre (8 Teilnehmer)

1. Münchner RSV	30 min
4. Tullner RV – Klaus Naskau	8.053m
	7.729m

Inn River Race

17. April 2010

Männer Masters C 4x

1. Rudergesellschaft München	Inn
2. WRC Pirat	18:32,31
3. Tullner RV	19:25,92
(Sachslehner, Gratsch, Turetschek, Hiesinger)	20:46,98



Traunsee Masters Meeting mit Österr. Master Meisterschaft

24. Juli 2010

Männer Masters C Einer

1. Steiner RC (Aigner)	1.000m
2. LIA (Popovic)	3:40,45
3. LIA (Ruthner)	3:43,55
4. Tullner RV (Hiesinger)	3:45,33
5. Tullner RV (Gratsch)	4:05,21
	4:24,77

Männer Masters D Doppelvierer

1. LIA	1.000m
2. Argo/Pirat/Steiner RC	3:16,55
3. Mondsee	3:16,90
4. Tullner RV	3:26,12
(Sachslehner, Gratsch, Magerl, Hiesinger)	3:46,29

Männer Mixed D Doppelzweier

1. Waging/Steiner RC	1.000m
2. Tullner RV (Christa und Franz Magerl)	3:33,99
	4:11,62



NÖ Landesmeisterschaften

9./10. Oktober 2010

Junioren Einer, 2. Vorlauf

1. Tullner RV (Benjamin Vámosi)	1.000m
2. Steiner RC, Boot 1	3:52,66
3. Alemannia, Boot 3	4:07,02
	4:21,33

Junioren Einer (Finale)

1. Tullner RV (Benjamin Vámosi)	1.000m
2. Alemannia, Boot 1	3:54,94
3. Alemannia, Boot 2	4:00,06
4. Steiner RC, Boot 1	4:05,34
	4:14,49

Juniorinnen Doppelzweier

1. Tullner RV (Johanna und Magdalena Hiesinger)	1.000m
	5:04,07

Juniorinnen Einer

1. Tullner RV (Johanna Hiesinger)	1.000m
	5:10,29

10. Marathon-Skiff-Ruderregatta Rose vom Wörthersee

9. Oktober 2010

Männer Masters C (33 Teilnehmer)

1. WENDE Stefan, Wurzenener Rudervereinigung	1:09,59
21. TAUBER Reinhard, Tullner RV	1:15,39
25. GRATSCH Franz, Tullner RV	1:18,11

Männer Masters D (26 Teilnehmer)

1. SCHNEIDER Jürg, Seeclub Luzern	1:07,47
16. SACHSLEHNER Franz, Tullner RV	1:19,15

Männer Masters E (29 Teilnehmer)

1. BURDA Vladimír, Bohemians Praha	1:08,17
10. Tullner RV (Magerl)	1:14,40



22. Int. Öst. Ruder-Indoormeisterschaften in Wien

23. Jänner 2011

Männer Masters B (13 Teilnehmer) – 1000m

1. ZEMAN Tomáš, BOP (SV)	03:06.3
12. NOLZ Karl, Tullner RV	03:32.7

Männer Masters D (7 Teilnehmer) – 1000m

1. HABERL Raimund, LIA	03:19.4
3. NASKAU Klaus, Tullner RV	03:34.3



Klaus Naskau (re.), Ruderlegende und mehrfacher Weltmeister im LM1x, Dr. Raimund Haberl (mi.)

Schülerinnen (17 Teilnehmer) – 1000m

1. PAMMER Pia, LIA	03:51.5
15. VAMOSI Vivien, Tullner RV	04:37.0

Junioren B (34 Teilnehmer) – 2000m

1. QUERFELD Ferdinand, LIA	06:31.3
25. VAMOSI Benjamin, Tullner RV	07:32.3

Team Männer Masters B (6 Teilnehmer) – 2000m

1. LIA	01:30.0
5. Tullner RV	01:37.9
Nolz Karl	01:39.4
Pintrijel Costel	01:32.8
Hiesinger Herbert	01:39.8
Gratsch Franz	01:39.4



Team Männer Masters B

TRV Langlaufmeisterschaft

Jänner 2010

Männer ca. 11km

1. Franz Gratsch	49 min
2. Franz Magerl	57 min
3. Mathias Erber	1:05 min
4. Herbert Hiesinger	1:13 min

Bootskilometer

2010



Bootsname	Km	Ausfahrten
Isar	1078	109
Tulln	623	64
Salzach	607	43
Ilz	574	63
Wien	563	51
Traisen	475	51
Krems	473	51
March	342	32
Drau	330	25
Brigach	300	24
Kamp	281	31
Melk	256	25
Ysper	172	19
Rasanna	169	17
Breg	157	12
Inn	148	12
Donau	125	5
Ybbs	107	9
Zaya	84	8
Perschling	74	9
Erlauf	25	8
Jason	9	2
Crazy (2+)	0	0
Enns	0	0
Lech (Privatbesitz)	0	0
Leitha	0	0
Mur	0	0
Stadt Tulln	0	0
Thaya	0	0
Steffi (Privatbesitz)	105	9
Ager (Privatbesitz)	773	69
Fremdboote	63	1
Summe:	7913	749

Sommerwanderfahrt Weichsel/Polen, 03.–10. Juli

KARL NOLZ



Teilnehmer: Franz Gratsch, Karl Nolz, Peter Oppenker, Franz Magerl. **Boot:** Salzach



vlr.: Franz G, Franz M, Peter, Karl

3. Juli: Anreise bis Kazimierz Dolny. ca. 750 km

12 1/2 Stunden vom TRV bis zum Ausgangspunkt nach Kazimierz Dolny. Ein Kommunikationsfehler zwischen Navi und Mannschaft beschert uns eine Stadtrundfahrt in Ostrau. Nach Radom schlagen wir am Heidelbergstrich zu. 1 Kilogramm Beeren für 10 Zloty (2,50 €). Franz G. ißt zwar nur ein paar Kügelchen, ist frisches Obst aber nicht gewöhnt, wie er am nächsten Tag feststellen muß. Alle Vier übernehmen eine Etappe bei der Anfahrt. Stadtbesichtigung. Übernachtung im Hotel Spichlerz. Ein Getreidespeicher aus dem 17. Jahrhundert.

4. Juli: Kazimierz Dolny – Prazmow, 50 km

Mannschaft: Karl am Steuer, 2 x Franz. Landdienst: Peter. Gewohnte Routine beim Bootsaufbau. Ich meine damit die Suche der Schrauben der Stemmbohlen, die sich im zum Glück im dichten Laderaum des Anhängers verteilt haben. Abfahrt 10.30 h. Weniger Glück nach den ersten 1,5 Kilometern. Ein krachendes Geräusch läßt uns zusammenzu-

cken. Klang so als wären wir mit dem Bootskörper gegen ein spitzes Hindernis gefahren und dieses hat sich in den Rumpf gebohrt. Das Boot knarrt und schwankt. War's dass?

Im Fahrgastraum kein Leck. Im Bugkasten kein Leck. Kein Wasser dringt ein. Wegrudern geht nicht. Die Strömung drückt uns auf Irgendetwas, dass wir nicht sehen können, drauf. Wir steigen aus. Wassertiefe 70 cm. Wir können das Boot befreien. Wir sind auf einen Baumstamm, der unter dem Druck des Bootes absank und uns nicht mehr los lies, aufgelaufen. Zum Glück mit dem Kiel. Der Baum war 15 cm unter der Wasseroberfläche und nicht sichtbar. Nur ein kleiner Schaden an der äußeren Furnierschicht.

Die Weichsel ist bei dem Wasserstand ein Fluß mit vielen Untiefen und wie wir jetzt wissen vielen unsichtbaren Hindernissen.

Den Rest des Tages zeigt sich die Weichsel wieder von der schönen Seite. Ein sanftes gleiten zwischen Sandbänken, Uferabbrüchen, Vogelbrutplätzen. Kein Schiffsverkehr, Keine Motorboote bis auf einige Fischer keine Menschenseele.



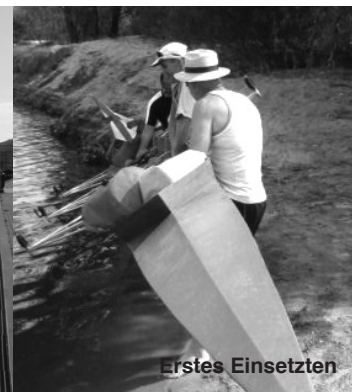
Gelsenalarm – da vergeht die Lust am Campen.



Hotel Spichlerz in Kazimierz Dolny



Ausflugsschiffe bei Kazimierz Dolny



Erstes Einsetzen

Am Tagesende nehmen wir ein Erfrischungsbad in einem Seitenarm. Strömungsbad. Erste und letzte Nacht im Zelt. Gelsenalarm. Selbst in unmittelbarer Hitze am Lagerfeuer.



Katzenwäsche

5. Juli: Prazmow – Mniszew, 55 km

5.00 h Tagwache. Peter und Franz M. begrüßen den Tag. 5.50 Allgemeines Frühstück mit ERBER Kaffee. 8.30 Abfahrt. Mannschaft: Franz, Franz, Karl. Der Ausfluß beim Seitenarm erweist sich als gefährlich und ist eher für Kanuten als für Ruderboote geeignet. Die Strömung hätte uns ins Unterholz gedrückt. Wir rudern stromauf zurück zum Hauptarm. Bricken – meterlange rotweiß oder grünweiß gestreifte Holzstangen werden neu gesetzt. Das Hochwasser hat die alten weggerissen. Sie sind der wichtigste Wegweiser im unregulierten Fluß. Leider waren noch nicht alle ergänzt, sodass wir immer wieder vor der Frage standen auf welcher Seite der Inseln oder des Stromes es weitergeht. Die Hauptströmung wechselt ständig die Richtung und in der

Flußmitte sind Sandbänke nur wenige Zentimeter unter der Wasseroberfläche versteckt. 1,5 h Mittagspause in der Hitze.

Der Tage wird von einem riesigen Kohlekraftwerk, dass immer wieder am Horizont erscheint, begleitet. 15.00 h Tagesziel erreicht. Zelt oder nicht Zelt. Das ist die Frage. Franz G. wird beim Hotel Sarmacka abgewimmelt. Alles voll. Abendessen aber möglich. Wir machen also Feldwäsche. Franz G. und Peter in der Wisla. Franz M. entdeckt einen Grundwasser- teich mit Abfluß in der Wisla. Ich folge dem Beispiel von Franz. Ist zwar deutlich kühler aber mit klarem Wasser. Erfrischt fahren wir zum Abendessen. Typisch mit Bortschsuppe und Kotelett mit Puffer. Lecker. Bei neuerlicher Anfrage im Hotel stellt sich heraus, dass doch noch Zimmer frei sind. Wie wir später merken, sind wir die einzigen Gäste. Sogar Zimmerwechsel ist möglich. Ein Bett auf der Couch hat zuviel Schräglage. Der Rezeption- nist ist überaus hilfreich und läßt mich auf seinem Hotelcomputer das Zimmer für Warschau buchen, E-Mailverkehr erledigen und Vorbereitungen auf Google-Maps für den nächsten Tag treffen. Wir machen noch einen Spaziergang auf einem nahen Kriegsschauplatzmuseum – Eine Panzer- schlacht II. Weltkrieg. Am Ausstellungsgelände jede Menge Kriegsmaterial. Zurück beim Hotel alles versperrt. Wir müssen über den Zaun klettern. Die Zimmerschlüssel funktionieren nicht. Keine Glocke. Rufen hilft nichts. Franz G. hat zum Glück eine Hotelnummer. Es geht ein Licht an. Nach 5 Minuten war klar was wir wollen. Hinein. Polnisch schwere Sprache.

6. Juli: Mniszew – Warschau WASSERWERKE, 54 km

Im Boot: Franz, Franz, Peter. Abfahrt 8.45 h. Heißes Wetter. 2 Stunden Mittagrast in Gassy auf Zufahrt bei einer stillgelegten Fähre. Gewittertürme bauen sich auf. Im Norden von Warschau ist es ziemlich dunkel und ein heftiger Nordwind kommt auf. Das bedeutete Gegenwind und hohe Wollen. Franz G. am Steuer unterbricht die Fahrt kurz vor dem Etappenziel. Das Boot wird bei einem Fluß- sandlagerplatz in der Au gelagert. Der Platz scheint sicher zu sein. Zudem steht hinter dem Damm am Zugang zur Au eine Art Wachdienst der Stadt. Warum wissen wir am nächsten Tag. Wir brauchen uns also keine Sorgen zu machen und machen am Abend einen Stadtbummel.

Fortsetzung nächste Seite



Kohlekraftwerk bei Michalowka



7. Juli: ... bei der STROMPOLIZEI

Karl und Franz M. wollen vor der Stadtbesichtigung noch das Boot in den sicheren Hafen rudern. Also bis zum WTW (Wassersportklub in Warschau). 9.30 beim Bootslagerplatz ein Gefühl, dass wir aus Rumänien kennen. Sand, Schotter und kein Boot. Wir gehen zum Fluß. Dort steht ein Fischer, der uns nicht versteht und wie wir uns umdrehen kommt auch schon wie gerufen die Polizei im Geländeauto. 3 Mann Besatzung. Das nennt man Timing. Wir versuchen unser Problem klar zu machen. Ein Polizist ruft seinen Bruder mit Englischkenntnissen am Handy. Der Fischer wird befragt. Er sagt aus, dass das Boot mit einem Traktor auf einem Anhänger vor kurzem abtransportiert wurde. Von wem weiß er nicht. Eine wilde Suche in der Umgebung mit rasender Geschwindigkeit beginnt. Franz M. im Polizeiauto. Wir mit dem TRV-Bus hinterher. Ein Besuch in einem Altstoffsammelzentrum erweist sich zum Glück als erfolglos. Wir begleiten die Polizei aufs Kommissariat um eine Anzeige zu machen. Zuerst warten auf eine Dolmetscherin, dann ein Protokoll mit mir und Franz G. als Zeugen. Um 16.00 h sind wir fertig. Am Ende der Amtshandlung erhalten wir Nachricht, dass das Boot gefunden wurde. Abendessen in der Altstadt – Georgisch. Sehr lecker. Weitere Lokaltests bis 02.00 Uhr.



8. Juli: WASSERWERKE, Stadtbesichtigung

Um 9.00 h bei der Strompolizei, kurz danach bei den Wasserwerken. Das Boot wird „ordentlich“ übergeben. Wir werden nicht bestraft, weil wir einen Notfall hatten. Das Boot wurde weggeräumt, da es auf einem gesperrten Gebiet lag. Grund: Die Au in unmittelbarer Nähe des Trinkwasserreservoirs für Warschau wird seit dem Hochwasser penibel überwacht und sauber gehalten. Deswegen der Wachdienst am Damm. Stadtbummel mit Kulturpalast, Pawiak Gefängnis – Greuel des Naziregimes in Warschau – das hinterlässt Spuren in der Seele, Altstadt, Neustadt. Leckeres Essen.

9. Juli: Warschau WTW – Nowy Dwor, 41 km

Im Boot: Franz G., Peter, Karl
Saugbagger zur Sandgewinnung, Autobahnbrückenbau, sehr heiß und ein kleines Transportschiff. Das sind die Eindrücke des hier stärker regulierten Flußes, der in der zweiten Tagesetappe wieder interessanter wird. Zwei Stunden Siesta. Kurz vor dem Tagesziel Befestigungsanlagen aus dem 18. und 19. Jhdt. Militärforts. Erfrischungsbad im Strandbad von Nowy Dwor. Die Narew wirkt sauber. 35 Zloty nimmt uns ein Bootsverleiher für die sichere Verwahrung unseres Bootsmaterials ab. Ein Preis den wir nach den Erfahrungen in Warschau gerne zahlen. Abendessen in einem historischen Fortgebäude. Übernachtung in einer „Hacklerpension“. Die hauptsächlich von Arbeitern abgewohnte Pension sollte uns am Morgen positiv überraschen. Um 7.00 h wie vereinbart Frühstück aufs Zimmer. Cjai, Eine dicke heiße Wurst Senf, Schinken, Wurst, Bauchspeck, Käse, Paradeiser und Semmerl. Als Nachspeise ein kleiner Krapfen mit Kaffee. Einige Minuten später gibt es einen Nachschlag. Nochmals ein schönes fettes Bauchfleisch. Franz G. sagt ja, ich muß passen.

10. Juli: Nowy Dwor – Wyszogrod, 38 km

Geteilte Etappe mit Landdienst Peter und Karl. Die Weichsel ist mit dem Zufluß der Narew nun viel breiter, hat aber nichts an Schönheit verloren. Zahlreiche Inseln und Buchten, Steilufer, Schwalbennistplätze sorgen für einen abwechslungsreiche Flußlandschaft. Der Fluß ist nun mit Bojen markiert. Das Etappenziel wird um 12.00 h erreicht. Nach einer kurzen Dusche gehts um 13.00 h heimwärts. Gegen 23.30 sind wir in Tulln.

Zum Fischessen nach Orth

16. Oktober 2010

FRANZ GRATSCH



Schleuse in Nussdorf

Teilnehmer: DRAU: Christa & Franz Magerl;
TULLN: Franz Gratsch, Gerald Schaffer, Johannes Raschbacher, Karl Nolz
Tulln – Orth: 66 km

Nachdem die Beteiligung bei den bisherigen Wanderfahrten etwas dürrig war, haben wir die traditionelle Orthfahrt heuer schon in den Oktober verlegt.

Und siehe da, es konnten auch zwei aus dem „alten“ Kader, nämlich Gerald und Johannes für die Fahrt gewonnen werden. Mit dem Wetter hatten wir auch Glück. Es war nicht so kalt wie im November.

Halbwegs flott erreichten wir Greifenstein, wo eine Schleusenkammer für uns bereit stand. Eine kurze Pause bei der Alemannia um die Flüssigkeitsbilanz auszugleichen wurde nicht von allen Booten genutzt, sodass nur wenige km später dieses Boot in der Kuchelau einen Landungsversuch an einem hohen Steg unternahm. Der Vierer

fuhr inzwischen weiter, vom Schleusenwärter der Nußdorferschleuse angetrieben. Mit einem taktischen Manöver konnte dann doch noch im Verband die Schleuse benutzt werden. Für mich war es das erste mal das wir nicht den weiten Weg zum Übertragen nutzen mussten.

Rasch ging es mit etwa 15 km/h durch die Wiener City und am Ende des Kanals waren bei einigen die Flüssigkeitsspeicher wieder voll. So wurde auf einer Kiesbank unterhalb des Ölhafens die einzige Landung ohne Steg eingelegt.

Danach strebten wir im dichten Schiffsverkehr bei Niederwasser stromabwärts, immer wieder getrieben von Karl, der uns vor dem Twincityliner warnte.

Zum Schluss ging es sich doch nicht aus und vor der Hafeneinfahrt nach Orth begegnete uns das eine ordentliche Gischtfontäne nachziehende Schnellboot. Doch die Begegnung auf freiem Wasser ist zwar spektakulär aber auch harmlos.

Nach dem Anlegen in Orth wurden rasch die Boote verladen und die Mannschaften machten sich ausgehertig. Das abschließende Fischessen weckte wieder die Lebensgeister in uns.

TRV Rudertermine 2011

TRV

Datum	Veranstaltung	Meldung/Organisation
23. Jänner 04. Februar	Indoor-Meisterschaft des ÖRV, Wien Indoor-Meisterschaft des TRV *	
19. März 26. März	Frühjahrsputz * Rudertag des ÖRV in Tulln	Herbert Hiesinger
10. April 16./17. April 30. April 30. April	Anrudern des TRV * Wiener Frühjahrsregatta + Kleinboottest Sternfahrt Wallsee Zweier-Langstreckenregatta Wolfgangsee	Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz
7./8. Mai 14./15. Mai 21. Mai 28./29. Mai	Regatta in Piestany Kuchelauer Ruderregatten Sternfahrt Pirat Kärntner RR, Győr RR	Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz
2.–5. Juni 4. Juni 11.–13. Juni 18. Juni 18. Juni 19. Juni 24. Juni 2.–10. Juli	Wanderfahrt (March, Waag) * Tag des österr. Rudersports Pfingstwanderfahrt (Donau, Thaya) * Ellida Kurzstreckenregatta Sternfahrt Nibelungen Donaubund Sprintregatta Ottensheim RR Sommerwanderfahrt (Drau, Körös, Donau) *	Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz Karl Nolz Franz Gratsch
23. Juli 29.–31. Juli 30. Juli	Jugend und Masters Regatta Traunsee Coup de la Jeunesse, Ottensheim Sternfahrt Stein	Karl Nolz Karl Nolz Franz Gratsch
6. August 13.–15. Aug. 25.–28. Aug. 27. Aug.	Wienereiner, Donaukanal Ruderheuriger * Jugendruderlager Sternfahrt Donauhof	Franz Gratsch Heurigenkomitee Karin Neumayer Franz Gratsch
3./4. Sept.. 8.–11. Sept.. 10. Sept. 10. Sept. 11. Sept. 17./18. Sept. 24./ 25. Sept. 30. Sept.–2. Okt.	Villacher RR World Rowing Masters Regatta Poznan 31. Tullner Clubmeisterschaften * Heurigenmitarbeiterfest * 7. Head of the Tulln * ÖVMSTM, Ottensheim Herbstwanderfahrt Mosoni Duna * Österreichische Meisterschaften, Wien	Karl Nolz Karl Nolz Herbert Hiesinger Franz Gratsch Karl Nolz Franz Gratsch Karl Nolz
8./9. Okt. 8. Okt. 16. Okt. 26. Okt.	NÖ. Landesmeisterschaften Rose vom Wörthersee Orth Wanderfahrt * Abrudern *	Karl Nolz Franz Gratsch Franz Gratsch Franz Gratsch

* Veranstaltungen des TRV

